

# Lange im „Bilderbuch der Natur“ geblättert

Festakt 100 Jahre Pfälzerwald Verein-Gimmeldingen – Löffler: Gut für Umwelt und Tourismus

► Rückblicke und Ausblicke sowie die Ehrung verdienter Mitglieder standen im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Gimmeldingen“, die am Sonntag in der Gimmeldinger Meerspinnhalle stattgefunden hat. Zahlreiche Mitglieder, Freunde und Prominente hatten sich eingefunden, um zu gratulieren und mit dem Verein zu feiern.

An die Gründung des Vereins im Februar 1906 mit der Mindestzahl von 25 Männern erinnerte auch der PWV-Vorsitzende Dr. Klaus Weichel. Es sei die 30. Ortsgruppe des 1902 ins Leben gerufenen Pfälzerwald-Vereins gewesen. Ende 1906 zählte der Verein bereits 48 Wanderfreunde, ausschließlich Männer und jüngeren Alters. Obwohl sich das Eintrittsalter nach oben verschoben habe, sei das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder nach wie vor ungebrochen, betonte Weichel. Der Verein sei mittlerweile eine große Bürgerbewegung und habe „100 Jahre lang Verantwortung für die gesellschaftliche Entwicklung übernommen“. Er attestierte dem Verein eine Vorbildfunktion nicht zuletzt aufgrund der „progressiven Jugend- und Familienarbeit“.

Der Neustadter Oberbürgermeister und Schirmherr Hans-Georg Löffler lobte den Beitrag des PWV zur Forst- und Umweltpolitik sowie zum Tourismus. Der Verein schütze und gestalte den Wald als Kulturlandschaft, als



Ehrungen beim PWV Gimmeldingen: Bei der Feier zum 100-jährigen Bestehen wurden zahlreiche ehrenamtliche Helfer ausgezeichnet.

—FOTO: LINZMEIER-MEHN

„großes Bilderbuch, das der liebe Gott uns draußen aufgeschlagen hat“, wie Eichendorff formuliert habe. Selbst die Gründungsmitglieder hätten bereits den gesundheitsfördernden Aspekt des Waldes erkannt. Und heute – mehr denn je – diene er Wandern, Mountain-Bikern und Nordic-Walkern als ein Ort, um den Alltagsstress abzuschütteln. Ausdrücklich dankte Löffler dem PWV für das Erschließen und Markieren der Wege.

Als eine tragende Säule der Gemeinde bezeichnete Ortsvorsteher Dr. Reinhard Preuning den über 360 Mitglieder zählenden Verein. Alle Altersgruppen fühlten sich hier aufgehoben. Hervor hob Preuning das Weinbiethaus als beliebtes Wanderziel, das der PWV unterhalte. Eine „fliegende Wirtschaft“ wurde auf dem Weinbiet

reits 1908 errichtet. Das heute noch existierende Weinbiethaus sei jedoch 1928 eingeweiht worden, erwähnte Georg Dürrschmidt in seiner Festrede. Immer wieder habe der Verein in das Weinbiethaus investiert, allein in den 80er Jahren rund eine Viertel Million Mark. Somit sei der PWV auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

Verdiente Mitglieder zeichnete die Vorsitzende Edelgard Schäker aus: Stellvertretend für alle ehrenamtlich Engagierten erhielten Inge und Erich Estelmann einen Ehrenteller. Ein Guttschein für das Kabarett-Duo „Spitz und Stumpf“ ging an das Ehepaar Helga und Franz Luck, das sein Anwesen als Ausschank für den PWV zur Verfügung stellt. Erika und Hubert Wilczok erhielten die Ehrenplakette für die Organisation der Mittwochwanderun-

gen. Dieselbe Auszeichnung bekamen Ernst Schwarztrauber für die zahlreichen Arbeitseinsätze sowie Rechnerin und Zweite Vorsitzende Susanne Gräning. Zum Ehrenmitglied wurde Roland Wipprecht ernannt für seine 28-jährige Dienste als Hüttenwart. Die silberne Ehrennadel verlieh Weichel Karlheinz und Edelgard Schäker, die Eichendorff-Plakette des Bundespräsidenten dem gesamten Verein.

Vertreter von Kirche, Politik, örtlichen Vereinen und befreundeten Ortsgruppen reihten sich in die stattliche Zahl der Gratulanten ein. Zum bunten Programm trugen bei: das Bläserensemble Herrenhof Mußbach, die Trachtengruppen, die Groddegießer, Christel Klohr und Dieter Ferckel mit einem Sketch sowie Karlheinz Reh mit Mundartgedichten. (giw)